



Vision des Johannes - unendlich wertvoll

**Botschaft von Markus Kleiner, Pfarrer EMK Schwarzenburg
Sonntag, 21. März 2010**

Die Vision des Johannes – unendlich wertvoll

Die Bibel hört mit einem grossen Paukenschlag auf. Nämlich mit der gewaltigen Vision von Johannes. Es ist eine Vision, die uns über weite Strecken Angst machen kann. Wenn wir aber genauer hinschauen, entdecken wir die gewaltige Ermutigung in dieser Vision...

I. Einleitung

Dem letzten Teil in unserer Themenreihe „Visionen Gottes“ stelle ich die Frage vorab: „Wie sieht eigentlich der Himmel aus?“

Wir alle haben da so unsere Vorstellungen: Der leidenschaftliche Golfspieler sieht den Himmel als riesigen Golfplatz. Der Rockmusiker freut sich auf ein ganz langes, um nicht zu sagen ewiges Konzert von Status Quo. Der Klassikliebhaber sieht den Himmel voller Geigen. Vielleicht wird es dann ein Gemisch aus beidem sein, dh. Rondo Veneziano oder so ähnlich...Wie auch immer, der Himmel wird bestimmt schön sein, mit oder ohne Rondo Veneziano.

Im biblischen Buch der Offenbarung wird die Zukunft wie folgt beschrieben:

1 Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde, denn der alte Himmel und die alte Erde waren verschwunden. Und auch das Meer war nicht mehr da. 2 Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen wie eine schöne Braut, die sich für ihren Bräutigam geschmückt hat. 3 Ich hörte eine laute Stimme vom Thron her rufen: »Siehe, die Wohnung Gottes ist nun bei den Menschen! Er wird bei ihnen wohnen und sie werden sein Volk sein und Gott selbst wird bei ihnen sein. 4 Er wird alle ihre Tränen abwischen, und es wird keinen Tod und keine Trauer und kein Weinen und keinen Schmerz mehr geben. Denn die erste Welt mit ihrem ganzen Unheil ist für immer vergangen.« 5 Und der, der auf dem Thron saß, sagte: »Ja, ich mache alles neu!« Und dann sagte er zu mir: »Schreib es auf, denn was ich dir sage, ist zuverlässig und wahr!« 6 Und er sagte auch: »Es ist vollendet! Ich bin das Alpha und das Omega - der Anfang und das Ende. Jedem, der durstig ist, werde ich aus der Quelle, die das Wasser des Lebens enthält, umsonst zu trinken geben!«
Offenbarung 21,1-6

II. Alpha und Omega

Wir können diese Vision, die Gott dem Johannes auf der Insel Patmos gegeben hat, nur verstehen, wenn wir verstehen, wer Gott ist: Gott ist das „Alpha und das Omega“ (V.6). Oder anders übersetzt: Gott ist das erste und das letzte Wort auf der Welt.

Wir geben dem ersten und auch dem letzten Wort einer Person immer eine besondere Bedeutung.

Bei einem Baby sehnt sich die ganze Familie sein erstes Wort herbei...Was wird es sagen?

Wenn jemand stirbt ist es uns nicht unwichtig, was er/sie am Schluss noch gesagt hat.

Bei Gott ist es nicht anders: Was ist das erste und was das letzte Wort in der Bibel?

Bevor wir nachschauen, gucken wir noch in andere Bücher rein:

Das erste Wort im Koran heisst „Allah“ und das letzte heisst „schlechte Menschen“.

Das erste Wort im Buch Mormon heisst „Ich, Nephi“ und das letzte „Toter“.

Das erste Wort in der Kirchenordnung der EMK heisst „Die Kirche“ und das letzte? „Verjährungs- und Verwirkungsfristen sind unerlässlich“. Spannend, nicht wahr?

Was ist das erste und das letzte Wort der Bibel? Das erste heisst „Gott schuf“ und das letzte „Gnade für alle“.

„Gott schuf“ meint, nicht die Menschen machen irgendetwas und spucken einmal mehr in die Hand und geben vollgas, nein: Gott macht es! Und so steht ganz am Anfang: „Gott schuf Himmel und Erde...“

Und dann beginnt die grosse Menschheitsgeschichte und die Menschen tun und machen und leben und sterben und fluchen und loben und morden und lieben. Und am Ende dieser leidvollen Menschheitsgeschichte stehen aus Gottes Sicht nicht „schlechte Menschen“ (vgl. Koran), auch nicht „Verjährungs- und Verwirkungsfristen“, sondern die GNADE!

Das ist das letzte Wort unseres guten Gottes!

Wenn hier in dieser Vision steht, dass Gott „Alpha und Omega“ ist, dann meint es:

Gott ist das Alpha – Er hat mit jedem Menschen eine Geschichte angefangen!

Gott ist das Omega – Am Ende all dieser Geschichten steht die Gnade!

Alpha und Omega heisst: Gott hat mit jedem Menschen eine Geschichte angefangen an deren Ende seine Gnade stehen wird.

III. Wegen Dir macht Gott alles neu!

Gott ist das Alpha und Omega, der Anfänger und der Gnädige. Er hat die Welt am Anfang der Zeit schon mal geschaffen, aber wegen Dir und mir macht ER die Erde nochmals neu:

¹ Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde, denn der alte Himmel und die alte Erde waren verschwunden. Und auch das Meer war nicht mehr da. Offb 21,1

Gott hat am Anfang Himmel und Erde gemacht. Er hat alles gegeben. Sein ganzes Herzblut hat er in diese Schöpfung hineingesteckt. Am Schluss sah ER sich alles an und sagte: ES IST SEHR GUT!

Und was macht Gott hier am Ende der Tage: Er übertrifft seine geniale Schöpfung mit einer Neuschöpfung. Er fängt nochmals von vorne an und macht es nochmals neu. Wie lieb muss ER uns doch haben? Er könnte ja auch sagen: „Diese alte Erde tut es für diese undankbaren Menschen. Da reiss ich mir keine Beine mehr aus!“ Aber nein: Gott gibt nochmals alles!

Ab Vers 10 wird dieses neue Jerusalem beschrieben. Eine beeindruckende Pracht: Goldene Plätze und Strassen, überhaupt die ganze Stadt ist aus reinem Gold. Die Stadtmauern aus wertvollen Edelsteinen und die Stadttore aus kostbaren riesigen Perlen. Es wird eine riesige Stadt! In Würfelform, rund 2'400 km breit, lang und hoch. Das ist ca. von hier nach Moskau.

Diese Stadt hat die gleiche Form wie das Allerheiligste im Tempel – es braucht kein Allerheiligstes mehr, denn wir leben mitten drin! Das Privileg einiger wenigen Priestern wird zum Vorrecht für alle. Meine neue „himmlische“ Adresse wird sein: Markus Kleiner, Am Vaterherz Gottes 1, 7777 Himmel.

Die beschriebene neue Stadt ist der Inbegriff des Reichtums in allen Dimensionen. Freiheit, Geborgenheit, Entlastung, Dynamik und Erfüllung, mit einem Wort ein glückliches Leben: die grosse Stadt als Ziel menschlicher Sehnsucht.

Doch während die grossen Städte heute immer wieder als lebensbedrohlich, sozial kalt und anonym wirken, schafft Gott mit dem neuen Jerusalem das genaue Gegenstück: endlich eine Grossstadt, in der niemand übersehen, unterdrückt oder einsam wird, sondern in der das Leben aller gelingt.

Mitten aus der Stadt fliesst ein kristallklarer Strom, der Wasser des Lebens spendet. Die Bäume an dessen Ufer tragen jeden Monat neue Früchte. Es sind Bäume, die Adam und Eva im Paradies verwehrt blieben. Jetzt sind sie für alle zugänglich.

Wunderbar. Wegen Dir und mir wohnt Gott mitten unter uns! Ist uns dies bewusst?

Gott gibt nochmals alles und macht wegen Dir und mir alles neu

Wunderbar. Mensch, Du bist so wertvoll, dass Gott wegen Dir nochmals eine neue Welt macht! Ist uns das bewusst?

IV. Wegen Dir wohnt Gott mitten unter uns!

Wegen Dir und mir wohnt Gott mitten unter uns!

3 Ich hörte eine laute Stimme vom Thron her rufen: »Siehe, die Wohnung Gottes ist nun bei den Menschen! Er wird bei ihnen wohnen und sie werden sein Volk sein und Gott selbst wird bei ihnen sein. Vers 3

Menschen können Gott von Angesicht zu Angesicht sehen und mit Ihm Leben teilen. Gott selber wird mitten unter den Menschen wohnen. Es braucht keinen Tempel mehr, denn Gott ist bei uns. Selbst die Sonne und der Mond werden überflüssig sein, heisst es später im Text. Der Glanz Gottes, seiner Herrlichkeit wird strahlen und alles erhellen.

Was auch immer Dich im Alltag belastet, es wird nicht mehr sein. Gott wird, wie eine Mutter ihrem Kind die Tränen abwischen.

4 Er wird alle ihre Tränen abwischen, und es wird keinen Tod und keine Trauer und kein Weinen und keinen Schmerz mehr geben. Denn die erste Welt mit ihrem ganzen Unheil ist für immer vergangen.« Vers 4

Kein Leid, keine Sorgen, keine Totenklage, keine Kriege, keine Schmerzen mehr. Weil Gott da ist und für uns sorgt.

V. Offenbarung: Für Gott bist Du unendlich wertvoll!

Was machen wir mit dieser Vision? Ein Vertrösten auf die Zukunft? Irgendwann wird's dann schon besser? Wir können dieses Bild der Zukunft kaum erfassen, doch wir spüren etwas von der Grösse und der Herrlichkeit, vom Wohlergehen und dem fröhlichen Miteinander. Wir spüren in dieser Vision, dass es stimmt, dass Gott Alpha und Omega ist, denn Gott hat mit uns allen eine Geschichte begonnen und zwar eine Geschichte, bei der am Ende Seine Gnade stehen wird.

Wisst ihr: Wenn Gott für uns alle eine solche Zukunft bereithält, dann sind wir doch in seinen Augen etwas ganz wertvolles. Du und ich sind in den Augen Gottes von unschätzbarem Wert! Ist uns dies bewusst?

Ich habe hier eine Geldnote mitgebracht. SFr. 50.— ist dieses Stück Papier wert. Sauber, glatt gestrichen, erst gestern aus dem Automat geholt.

Note zerknüllen

Jetzt ist sie nicht mehr so schön. Ganz zerknittert schaut sie drein. Was denkt ihr, hat diese Note immer noch den gleichen Wert? – Bestimmt, sie ist immer noch sFr. 50.—wert.

Auf Note trampeln

Und jetzt? Hat sie immer noch den gleichen Wert? Würdest du sie noch nehmen, die zerknitterte und zertrampelte Note? Aber sicher, der Wert bleibt!

Note durch Dreckwasser ziehen

Aber jetzt hört doch alles auf! So geht man doch nicht mit Geld um, oder? Was denkt ihr jetzt? Immer noch sFr. 50.—oder hat sie an Wert verloren? Das ist das

Gute an unseren Geldscheinen. Sogar wenn ich ein Stück davon abreisse, der Wert bleibt.

[5](#) Und der, der auf dem Thron saß, sagte: »Ja, ich mache alles neu!«
Vers 5

Genau das will uns das letzte Buch der Bibel klar machen. Für Gott bist du von unschätzbarem Wert. Egal, wie zerknittert du dich fühlen magst, egal, wie oft auf dir herum getrampelt wird und ganz egal, ob du durch Dreck gezogen wirst und vielleicht sogar in Stücke gerissen wirst. Dein Wert bleibt immer gleich! Für Gott bleiben wir von unvorstellbarem Wert. So wertvoll, dass er mitten unter uns leben will.

***Das letzte Buch der Bibel macht uns klar:
Für Gott bist Du von unschätzbarem Wert***

Angaben zur Botschaft

Diese Botschaft wurde von Pfr. Markus Kleiner im Rahmen der Themenreihe „Visionen Gottes“ im Gottesdienst vom 21. März 2010 in der Evangelisch-methodistischen Kirche Schwarzenburg gehalten.

Thema: Die letzte grosse Ermutigung Gottes: Du bist unendlich wertvoll!

Stichworte: Himmel; Alpha und Omega; Schöpferischer Gott; Gott mitten unter uns; Wert des Menschen.

Bibelstellen: Offenbarung 21,1-6.

Zielsatz: Mensch, Du bist so wertvoll, dass Gott nochmals von vorne anfängt und eine neue Welt schafft!

Bibeltex te (Neues Leben)

1 Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde, denn der alte Himmel und die alte Erde waren verschwunden. Und auch das Meer war nicht mehr da. **2** Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen wie eine schöne Braut, die sich für ihren Bräutigam geschmückt hat. **3** Ich hörte eine laute Stimme vom Thron her rufen: »Siehe, die Wohnung Gottes ist nun bei den Menschen! Er wird bei ihnen wohnen und sie werden sein Volk sein und Gott selbst wird bei ihnen sein. **4** Er wird alle ihre Tränen abwischen, und es wird keinen Tod und keine Trauer und kein Weinen und keinen Schmerz mehr geben. Denn die erste Welt mit ihrem ganzen Unheil ist für immer vergangen.« **5** Und der, der auf dem Thron saß, sagte: »Ja, ich mache alles neu!« Und dann sagte er zu mir: »Schreib es auf, denn was ich dir sage, ist zuverlässig und wahr!« **6** Und er sagte auch: »Es ist vollendet! Ich bin das Alpha und das Omega - der Anfang und das Ende. Jedem, der durstig ist, werde ich aus der Quelle, die das Wasser des Lebens enthält, umsonst zu trinken geben! **7** Wer siegreich ist, wird dies alles empfangen; ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein. **8** Doch die Feigen und Treulosen und diejenigen, die abscheuliche Taten tun und die Mörder und Unzüchtigen und die, die Zauberei treiben, die Götzendiener und alle Lügner - sie erwartet der See, der mit Feuer und Schwefel brennt. Das ist der zweite Tod.« **9** Dann kam einer der sieben Engel, welche die sieben Schalen mit den sieben Plagen getragen hatten, und sagte zu mir: »Komm mit mir! Ich will dir die Braut, die Frau des Lammes, zeigen.« **10** Da nahm er mich im Geist auf einen großen, hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt, Jerusalem, die von Gott aus dem Himmel herabkam. **11** Sie war ganz von der Herrlichkeit Gottes erfüllt und funkelte wie ein kostbarer Edelstein, kristallklar wie Jaspis. **12** Ihre Mauern waren breit und hoch und hatten zwölf Tore, die von zwölf Engeln bewacht wurden. Und auf den Toren standen die Namen der zwölf Stämme Israels geschrieben. **13** An jeder Seite - im Osten, Norden, Süden und Westen - befanden sich drei Tore. **14** Die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundsteine, auf denen die Namen der zwölf Apostel des Lammes geschrieben standen. **15** Der Engel, der mit mir gesprochen hatte, hielt eine goldene Messlatte in der Hand, um die Stadt, ihre Tore und ihre Mauer zu vermessen. **16** Als er sie maß, stellte sich heraus, dass sie viereckig und genauso lang wie breit war. Ihre Länge und Breite und Höhe betragen je zweitausendzweihundertzwanzig Kilometer¹. **17** Dann maß er die Mauer, die fünfundsechzig Meter² dick war. Dabei benutzte der Engel ein bei Menschen übliches Maß. **18** Die Mauer bestand aus Jaspis, und die Stadt war reines Gold, so klar wie Glas. **19** Die Mauer der Stadt war auf zwölf Grundsteinen erbaut, die mit zwölf Edelsteinen geschmückt waren: Der erste war ein Jaspis, der zweite ein Saphir, der dritte ein Chalzedon, der vierte ein Smaragd, **20** der fünfte ein Sardonyx, der sechste ein Karneol, der siebte ein Chrysolith, der achte ein Beryll, der neunte ein Topas, der zehnte ein Chrysopras, der elfte ein Hyazinth, der zwölfte ein Amethyst. **21** Die zwölf Tore bestanden aus zwölf Perlen - jedes Tor aus einer einzigen Perle! Und die Hauptstraße war reines Gold, so klar wie Glas. **22** Kein Tempel war in der Stadt zu sehen, denn der Herr, Gott, der Allmächtige, und das Lamm sind ihr Tempel. **23** Und die Stadt braucht keine Sonne und keinen Mond, damit es in ihr hell wird, denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet die Stadt, und das Lamm ist ihr Licht. **24** Die Völker der Erde werden in ihrem Licht leben, und die Könige der Welt werden kommen und ihre Herrlichkeit in die Stadt bringen. **25** Ihre Tore bleiben geöffnet, denn es gibt dort keine Nacht mehr. **26** Und alle Völker werden ihre Herrlichkeit und Ehre in die Stadt bringen. **27** Nichts Unreines wird hinein dürfen, auch niemand, der Götzendienst treibt und Lügen verbreitet, sondern nur die, deren Namen im Lebensbuch des Lammes geschrieben stehen.

Offenbarung 21,1-27 (Neues Leben)

Es muss mehr geben...

wir glauben: es gibt mehr!

SEHNSUCHT NACH MEHR...

Evangelisch-methodistische Kirche

Flühli 10

CH-3150 Schwarzenburg

Website: www.emk-schwarzenburg.ch

Telefon: 031 731 03 49

E-Mail: schwarzenburg@emk-schweiz.ch

Unsere Überzeugung

Gott begegnet unserer Sehnsucht
durch Jesus

Jesus sagt

Wer von meinem Wasser trinkt, hat
keinen Durst mehr (Jesus in Joh. 4,14)

Unsere Sehnsucht

nach BEFREIUNG...nach GEBORGENHEIT...
nach ENTLASTUNG...nach DYNAMIK...
nach ERFÜLLUNG

Unser Glauben

Du kannst BEFREIUNG erleben...Lerne Jesus kennen
Du kannst GEBORGENHEIT erleben...Lerne Gott lieben
Du kannst ENTLASTUNG erleben...Entdecke Gemeinschaft
Du kannst DYNAMIK erleben...Werde Jesus ähnlicher
Du kannst ERFÜLLUNG erleben...Diene Deinen Mitmenschen